

Protokoll der 5. Sitzung der AG Fernleihe

Ort: München, BSB, J.-A.-Schmeller-Raum

Datum: 10.7.2012, 10.00 bis 15.30

Teilnehmer:

Fr. Bayer (SB Regensburg)
Hr. Bohm (TUB München)
Hr. Fehn (UB Bayreuth)
Hr. Findling (BSB München)
Hr. Dr. Gillitzer (BSB München, Vorsitzender)
Fr. Hantmann (HSB Kempten)
Hr. Jäkle (BVB Verbundzentrale München)
Fr. Lerch (UB Regensburg)
Fr. Materny (UB Passau)
Fr. Pilz (UB Augsburg)

Protokoll: Fr. Materny

Tagesordnung:

1. Formalia (Protokoll, nächster Sitzungstermin)
2. Stand technische Entwicklungen
 - a) Reintegration Kopien-Fernleihe in den ZFL-S
 - b) Automatisierung der Vormerkungen
 - c) Fernleihe aus E-Journals
3. Schulungen
 - a) Schulung zu den Fernleih-Neuerungen
 - b) Tag der Offenen Fernleihe
 - c) Urheberrechts-Workshop
4. Volltextdatenbanken
5. Leitwegsproblematik ZDB
6. Kopien von Kleinschriften, Bestellformular
7. Automatisierte Weiterleitung in andere Verbände
8. „Informationen“ im ZFL-S
9. Veröffentlichung der AG-FL-Protokolle
10. Verzahnung Fernleihe – Dokumentenlieferdienste
11. Infos zur E-Book-Fernleihe
12. Kopienauslieferung an außerbayerische Verbände
13. Kopienfernleihe an Firmen
14. Internes Bearbeiter-Notizfeld im ZFL-S

1. Formalia

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

Die nächste Sitzung der AG Fernleihe soll am 23.10.2012 im J.-A.-Schmeller-Raum der BSB stattfinden.

2. Stand technische Entwicklungen

a) Reintegration der Kopien-Fernleihe in den ZFL-Server

Mit dem Einsatz der Version 4.1 des Zentralen Fernleihservers im Februar 2012 konnte eine wichtige Voraussetzung für die Reintegration der Kopienfernleihe in den ZFL-Server erfüllt werden.

Die anschließende Prüfung der externen Schnittstellen Print-Client und Scan-Client (auch Parallelbetrieb) verlief erfolgreich.

Die Prüfung der externen Schnittstelle zum MyBib-System der TUB München führte zu folgenden Optionen:

- Keine Anbindung des MyBib-Systems der TUB München
- Vollständige Neuprogrammierung der Schnittstelle
- Nutzung von MyBib-Importschnittstellen

Durch die parallele Entwicklung in NRW ergibt sich ggf. noch eine weitere Option.

Das weitere Vorgehen wird im Lauf der nächsten Wochen zwischen der TUB München und der Bayerischen Staatsbibliothek abgestimmt.

Der aktuelle Stand der Programmierung wird kurz vorgestellt (Bestellkomponenten, verbundübergreifende und automatisierte Fernleihe, ZFLS-Administration etc.).

Ziel des Projekts ist zunächst, die Bearbeitung von Kopien soweit wie möglich der Bearbeitung von Monographien anzugleichen.

Im Detail wird es im Vergleich zu Medea einige Verbesserungen geben (Zeichensatz utf-8, sofortige Bestellverbuchung etc.).

Bestimmte Funktionalitäten werden von Medea nicht übernommen, es sei denn, dass ein tatsächlicher Bedarf besteht (erneuter Ausdruck aller Deckblätter einer Institution, Generierung eines PDF als Brief an den Benutzer bei fehlender Email-Adresse, Statusänderungen im gleichen Umfang wie in Medea etc.). Im weiteren Verlauf des Projekts wird die Verbundzentrale ein Differenzpapier zur Verfügung stellen.

Die Programmierung sollte – ggf. mit Ausnahme der MyBib-Schnittstelle – bis zum Anfang des 4. Quartals 2012 beendet sein, so dass dann ein Testbetrieb möglich sein wird.

Ein Parallelbetrieb von ZFL-Server und Medea wird für die Nachbearbeitung der alten Bestellungen sowie für die Kataloganreicherung erforderlich sein.

Während des Testbetriebs wird Herr Findling eine Dokumentation zur Handhabung vor allem für die aktive Fernleihe zusammenstellen, die durch die

AG-Mitglieder ergänzt wird. Angedacht ist auch ein E-Tutorial. Im Rahmen einer umfangreicheren Schulungsveranstaltung (s. 3a) sollen die Neuerungen vorgestellt werden.

b) Automatisierung der Vormerkungen

Der CR SRP-16874, der sich mit Statusmeldungen vom Lokalsystem an den ZFL-Server bei manuell im AC erfassten Bestellungen und Vormerkungen beschäftigt, sollte in der aktuellen SunRise-Version 4.1pl2 realisiert werden. Es wurde aber nur eine Teilrealisierung durchgeführt, die Statusänderung erfolgt im Moment nur bei Bestellungen. Lt. Herrn Jäkle sollte der CR komplett neu geöffnet und erledigt werden. Er wird mit Zustimmung der AG Fernleihe eine entsprechende Stellungnahme schreiben.

c) Fernleihe aus E-Journals

Eine endgültige Realisierung hängt von der Datenbereitstellung über die Schnittstelle zur ZDB (voraussichtlich im Herbst 2012) und von der Erstellung des Webservice. Dieser Webservice ist wegen des Urheberrechts nötig, ist aber keine technische Voraussetzung für die Inbetriebnahme. Unklar ist derzeit auch die weitere Planung von DNB / ZDB bezüglich der Übertragungsformate Z39.50 und SRU.

Fr. Lerch regt an, dass die Erwerbungs-/Medienbearbeitungsabteilungen die Lizenzverträge für E-Journals ihrer jeweiligen aktiven Fernleihe zur Verfügung stellen sollen.

3. Schulungen

a) Schulungen zu den geplanten Neuerungen

- Reintegration der Kopienfernleihe in den ZFL-S
- Kopienfernleihe aus E-Journals
- EZB

Die AG Fernleihe beschließt, eine Schulung vorrangig für MitarbeiterInnen der aktiven Fernleihe anzubieten. Der Termin hängt ab von der tatsächlichen Realisierung der Kopienfernleihe über den ZFL-S und aus E-Journals.

b) Tag der Offenen Fernleihe

Zweck einer solchen Veranstaltung ist, kleineren Bibliotheken Einblick in die Fernleihe bei größeren Bibliotheken zu geben.

Nach eingehender Diskussion kommt die AG Fernleihe zu folgendem Beschluss: es wird von unserer Seite her keine solche Veranstaltung angeboten. Die AG-Mitglieder sehen diese Aufgabe vorrangig bei der Landesfachstelle und beim Michaelsbund. Dr. Gillitzer wird an die Leitung der Fachstelle herantreten und eine Unterstützung bei einer Fernleihschulung durch AG-Mitglieder anbieten. Fr. Pilz und Hr. Schwarz von der UB Augsburg haben bereits vor einigen Jahren solche Schulungen durchgeführt. Fr. Pilz und eventuell weitere

Kollegen der AG Fernleihe stehen als Referenten für weitere Veranstaltungen zur Verfügung. Die Organisation sollte von der Landesfachstelle bzw. dem St. Michaelsbund durchgeführt werden.

c) Urheberrechts-Workshop

Die Reaktionen auf diese Veranstaltung im April in Nürnberg waren gut. Kritisiert wurde lediglich, dass der Nachmittag zu stark bepackt war. Die KSI regt an, einen solchen Workshop jährlich zu wiederholen. Die AG Fernleihe plant daher eine Wiederholung für das Frühjahr 2013.

4. Volltextdatenbanken in der ZFL-Suche

Auf die Anfrage von Herrn Findling bei Frau Casny (BSB) wurden die beiden Volltextdatenbanken OAIster und HathiTrust als Ergänzung für den ZFL vorgeschlagen. Ein Test von Herrn Fehn hat allerdings ergeben, dass beide Datenbanken keine zusätzlichen Infos zu den bereits vorhandenen Datenbanken bieten, daher wird auf eine Aufnahme verzichtet. Allerdings soll jährlich geprüft werden, welche neuen Datenbanken geeignet wären.

5. Leitwegproblematik ZDB

Die DNB/ZDB liefert seit April in erheblichem Umfang falsche Fernleihindikatoren. Daher bekommen Bibliotheken wie Erlangen und Würzburg z.Zt. übermäßig viele Bestellungen auf nicht fernleihrelevante Institutsbestände, die dann storniert und weitergeleitet werden müssen.

Da an diesem Zustand im Moment nichts zu ändern ist, muss auf eine Lösung seitens der ZDB gewartet werden.

6. Kopien von Kleinschrifttum, Bestellformular

Die AG Fernleihe schlägt folgende Änderungen des Bestellformulars vor:

- Bei der Monographienfernleihe soll der Hinweis auf mögliche Kopien und die damit verbundene Kostenaufstellung herausgenommen werden. Damit soll auch Kleinschrifttum nicht mehr automatisch kopiert werden, sondern nur noch nach ausdrücklicher Rückfrage beim Benutzer. Möglich ist auch der Versand kostenloser Kopien. Die BSB verschickt solche Werke mit geringem Umfang auf ausdrückliche Nachfrage in einem Schutzumschlag.
- Frau Lerch schlägt vor, den Button „Fernleihbestellung“ beim Bestellformular für Kopien umzubenennen in „Kopienbestellung“. Allerdings hat die UB Erlangen ausdrücklich die Benennung „Fernleihbestellung“ gewünscht als klare Abgrenzung zum eigenen Campuslieferdienst.
- Der Passus zur Erledigungsfrist soll umformuliert werden in „Eine Lieferung ist nach dem ... nicht mehr gewünscht“.

Die KSI hat den Änderungswünschen bereits zugestimmt. Jetzt müssen noch die Direktoren der UBs und der FHBs ihre Einwilligung geben.

Danach wird Dr. Gillitzer die Änderungen über die BayLV kommunizieren.

7. Automatisierte Weiterleitung in andere Verbände

Eine im März/April durchgeführte statistische Erhebung hat ergeben, dass die meisten der angehaltenen Bestellungen (weil mehr als 2mal in Bayern verliehen bzw. nicht verliehbar) vom Signierdienst an die anderen Verbände weitergeleitet wurden. Daher haben sich die AG-Mitglieder für eine Automatisierung dieser Weiterleitung ausgesprochen und die KSI hat bereits zugestimmt. Da mit einer solchen Änderung aber das Regionalprinzip außer Kraft gesetzt würde, müssen noch die Direktoren der UBs und FHBs zustimmen.

Wenn diese Änderung durchgeführt werden kann, wird Herr Jäkle sie über den Blog kommunizieren.

8. Menüpunkt „Informationen“ im ZFL-S

Die AG-Mitglieder diskutieren über eine Umgestaltung dieser Seite und kommen zu folgendem Beschluss:

- Ein Link auf das Diskussionsforum soll prominent neben den Link zur „Sortierung nach Quelle“ angebracht werden, um die FernleihkollegInnen wieder mehr zu Diskussionsbeiträgen zu animieren. Außerdem soll der Punkt von „Forum“ auf „Diskussionsforum“ umbenannt werden.
- Im Menü „Informationen“ sollen zu den einzelnen Punkten Kurzinfos über den Inhalt ergänzt werden.
- Der Begriff „Blog“ mit der Unterscheidung zwischen Beitrag und Kommentar soll ersetzt werden (Technische Informationen).
- Die Anordnung aller Beiträge nach Aktualität soll unverändert beibehalten werden.

9. Veröffentlichung der Protokolle

Die AG Fernleihe beschließt, die Sitzungsprotokolle auch auf der AG-Seite innerhalb der KSI-Seite zu veröffentlichen.

10. Verzahnung Fernleihe/Dokumentenlieferdienst

Die Zukunft der Direktlieferdienste (z.B. Subito) ist fraglich, daher hat Dr. Hilpert eine Verzahnung beider Angebote für Benutzer vorgeschlagen, wie sie bereits über SFX existiert. Danach soll dem Besteller nach dem Ausfüllen des Kopien-Bestellformulars im lokalen OPAC neben dem Button „Fernleihbestellung“ auch ein Button zu Subito angeboten werden. Die AG-Mitglieder favorisieren allerdings einen solchen Auswahlbutton bereits am Beginn einer Fernleihbestellung, damit sich der Benutzer vor dem Ausfüllen des Formulars für einen der beiden Bestellwege entscheiden kann.

Dr. Gillitzer wird die Schnittstelle zu Subito prüfen, Herr Jäkle den Programmieraufwand. Außerdem sollen evtl. die Bibliotheken befragt werden, wie groß das Interesse an einer Kombination wäre.

11. Infos zur E-Book-Fernleihe

Da immer mehr Bücher in Form von E-Books erscheinen, diese aber nicht fernleihrelevant sind, wurde von einiger Zeit ein DFG-Antrag erstellt, der die Schaffung einer technischen Infrastruktur und den Abschluss entsprechender Lizenzverträge zur Lösung dieser Probleme zum Ziel hatte. Der Antrag wurde in einer Kooperation der Verbundzentralen von BVB, KOBV und HEBIS sowie der Bayerischen Staatsbibliothek und der TU Berlin gestellt.

Konkreter Anlass war ein E-Book, das die BSB im Rahmen ihres SSG erwerben wollte. Lt. SSG-Richtlinien müsste es aber auch für die Fernleihe zur Verfügung gestellt werden.

Von den Antragstellern wurde ein Modell für die Verlage erarbeitet, das das Problem der Lizenzierung der Zugriffe lösen würde: Nach der gezielten Bestellung eines Benutzers würde ihm die Bibliothek für einen begrenzten Zeitraum die Datei auf dem eigenen Server nach den Konditionen des Verlags zur Verfügung stellen. Die DFG lehnt zunächst die Förderung des Projekts ab, u.a. mit dem Argument, dass in der Fernleihe kein wirklicher Bedarf für die Ausleihe von E-Books vorhanden sei.

Dr. Gillitzer wird nun einen Aufruf über BayLV starten, die Anfragen über Freie Bestellung bzw. Mail auf E-Book innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu erfassen und ihm die Ablehnungsschreiben per Mail weiterzuleiten, damit der tatsächliche Bedarf festgestellt werden kann.

12. Kopienauslieferung an außerbayerische Verbünde

Aus einigen Verbänden, hauptsächlich aus dem HBZ, kommen immer wieder Meldungen, dass elektronisch ausgelieferte Kopien nicht angekommen sind, trotz korrekter Übermittlung. Da der Fehler in den meisten Fällen im dortigen Verbund liegt, schlägt die AG Fernleihe vor, die PDFs als Mailanhang nochmal zu liefern mit dem Hinweis, den Fehler an den Administrator des eigenen Verbunds zu melden. Diese Mail soll als CC direkt an diesen Administrator mitgeschickt werden. Herr Jäkle stellt eine Liste aller Adressen zusammen.

13. Kopienfernleihe an Firmen

Der §53 des Urheberrechts regelt die Erstellung von Kopien für Privatpersonen. Absatz 2,4a ergänzt die Möglichkeit, Kopien zum sonstigen eigenen Bedarf in kleinen Teilen zu erstellen. Daher dürfen nach Auffassung der AG-Mitglieder auch Firmen Kopien über Fernleihe bestellen. Dabei sollen sie aber auf die Möglichkeit der Direktlieferdienste hingewiesen werden.

14. Internes Bearbeiter-Notizfeld im ZFL-S

Mit der neuen Version ist es möglich, ein weiteres Notizfeld einzuführen, das nur von der nehmenden Bibliothek lesbar ist. Gewünscht wurde das vor allem von

kleineren Stadt- und Gemeindebüchereien, die in das Bearbeiterfeld häufig Benutzerdaten eintragen.

Herr Jäkle wird ein solches Feld erstellen, das von jeder Bibliothek über die Konfiguration aktiviert werden kann.